Ministerium für Heimat, Kommunales,
Bau und Gleichstellung
des Landes Nordrhein-Westfalen

Die Ministerin

MHKBG Nordrhein-Westfalen • 40190 Düsseldorf

An den Präsidenten des
Landtags Nordrhein-Westfalen
Herrn André Kuper MdL
Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf

LANDTAG
NORDRHEIN-WESTFALEN
17. WAHLPERIODE

VORLAGE
17/5042

A02

20. April 2021

Für die Mitglieder des Ausschusses für
Heimat, Kommunales, Bauen und Wohnen
des Landtags Nordrhein-Westfalen

112. Sitzung des Ausschusses für Heimat, Kommunales, Bauen und Wohnen des Landtags Nordrhein-Westfalen am Freitag, 23. April 2021

Tagesordnungspunkt
Heimatförderung im Jahr 2020

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident,

in der Anlage sende ich Ihnen den o. g. Bericht mit der Bitte um Weiterleitung an die Mitglieder des Ausschusses für Heimat, Kommunales, Bauen und Wohnen des Landtags Nordrhein-Westfalen.

Mit freundlichem Gruß

Ina Scharrenbach

Jürgensplatz 1
40219 Düsseldorf
(Anfahrt über Hubertusstraße)

Telefon +49 211 8618-4300
Telefax +49 211 8618-4550
ina.scharrenbach@mhkbg.nrw.de

Öffentliche Verkehrsmittel:
Rheinbahn Linien 706, 708
und 709 bis Haltestelle
Landtag/Kniebrücke

Bericht der Landesregierung an den
Ausschuss für Heimat, Kommunales, Bauen und Wohnen
des Landtags Nordrhein-Westfalen
für die Sitzung am 23. April 2021

Heimatförderung in Nordrhein-Westfalen im Jahr 2020

Breite Akzeptanz bei den ehrenamtlich Aktiven und eine weiterhin dynamische Entwicklung beim Fördervolumen - trotz der Corona-Pandemie: So lautet die Bilanz nach rund zweieinhalb Jahren Förderung durch das landeseigene Programm „Heimat. Zukunft. Nordrhein-Westfalen. Wir fördern, was Menschen verbindet“ mit seinen fünf Förderelementen Heimat-Scheck, Heimat-Preis, Heimat-Fonds, Heimat-Werkstatt und Heimat-Zeugnis.

So erhöhte sich das *Gesamtvolumen* der bewilligten Förderprojekte im Jahr 2020 auf rund 40 Millionen Euro. Das bedeutet im Vergleich zu 2019 (rund 15 Millionen Euro) eine Steigerung um 167 Prozent. Bei den Förderelementen für größere Projekte - *Heimat-Fonds, Heimat-Werkstatt* und *Heimat-Zeugnis* - stieg die Zahl der Anträge von 167 (2019) auf 171 (2020). Das Fördervolumen bei diesen drei Elementen wuchs von rund 11 Millionen Euro (2019) um mehr als das Dreifache auf rund 36 Millionen Euro (2020).

Eine positive Entwicklung verzeichnete auch das Förderelement *Heimat-Preis* als ein vom Land Nordrhein-Westfalen bereit gestelltes Angebot zur beispielhaften Auszeichnung lokaler, ehrenamtsgetragener Heimat-Projekte.

Bereits im Jahr 2019 vergaben 177 Städte, Gemeinden und Kreise den Heimat-Preis. Das entspricht 41 Prozent aller Kommunen in Nordrhein-Westfalen. Im Jahr 2020 stieg die Zahl auf 219 Städte, Gemeinden und Kreise, was einem Anteil von 51 Prozent aller Kommunen in Nordrhein-Westfalen entspricht – aller Einschränkungen durch die Corona-Pandemie zum Trotz. Mit dem Heimat-Preis wurde den Kommunen ein effektives Mittel an die Hand

gegeben, die Leistungen der meist ehrenamtlich tätigen Heimat-Gestalter und -Gestalterinnen vor Ort zu würdigen und gute Ideen zur Weiterentwicklung von Heimat zu verbreiten.

Auch hat die seit mehr als einem Jahr anhaltende pandemische Situation zu keinem deutlichen Rückgang beim Förderelement *Heimat-Scheck* (pauschal 2.000 Euro) geführt. Die Zahl der Bewilligungen blieb 2020 mit rund 1.100 auf hohem Niveau (2019: 1.270 Bewilligungen). Der Heimat-Scheck hat sich als Möglichmacher für kleinere Projekte zur Gestaltung von Heimat vor Ort in allen Landesteilen bewährt.

Und auch der Blick auf die Stadt-Land-Verteilung zeigt: Es gibt keine „weißen Flecken“. Die Heimatförderung trifft zwar besonders im eher ländlichen Raum einen Nerv, aber längst nicht nur dort: Auch in Großstädten wird sie als neue Chance wahr- und angenommen.

So wurde im Jahr 2020 in 20 von 30 Großstädten in Nordrhein-Westfalen (ab 100.000 Einwohnerinnen und Einwohner) mindestens ein größeres Heimat-Projekt beantragt (Heimat-Zeugnis, Heimat-Fonds oder Heimat-Werkstatt).

Im Regierungsbezirk Düsseldorf wurden 2020 von 184 bewilligten Einzelmaßnahmen im Bereich Heimat-Scheck und Heimat-Preis insgesamt 69 in Großstädten durchgeführt (Anteil von rund 38 %). Zwei konkrete Beispiele: Die Stadt Duisburg lag im Jahr 2019 mit 16 Einzelmaßnahmen im Bereich Heimat-Scheck/Heimat-Preis hinter der Stadt Grevenbroich (17) an zweiter Stelle aller Städte und Gemeinden im Regierungsbezirk Düsseldorf. 2020 war die Stadt Mönchengladbach mit 10 bewilligten Maßnahmen Spitzenreiter im Regierungsbezirk Düsseldorf bei den Heimat-Schecks/Heimat-Preisen.

Fazit: Die Heimatförderung Nordrhein-Westfalen hat deutlich an Fahrt aufgenommen. Sie wird als neues Angebot geschätzt und ist zu einem festen Bestandteil gemeinwohlorientierter Unterstützung für ehrenamtlich Aktive geworden.

Die Entwicklung des Förderprogramms „Heimat. Zukunft. Nordrhein-Westfalen. Wir fördern, was Menschen verbindet“ seit dem Start am 15. August 2018 in Zahlen:

2018	**Anträge (Anzahl)**	**bewilligt (Anzahl)**	**Fördervolumen (in Euro)**
Heimat-Scheck	771	541	1.082.000,00
Heimat-Preis	-	-	-
Heimat-Fonds	9	8	82.710,23
Heimat-Werkstatt	3	1	62.280,00
Heimat-Zeugnis	17	6	3.211.786,10
Gesamt	**800**	**556**	**4.438.776,33**

2019	**Anträge (Anzahl)**	**bewilligt (Anzahl)**	**Fördervolumen (in Euro)**
Heimat-Scheck	2.172	1.270	2.540.000,00
Heimat-Preis	178	177	1.025.000,00
Heimat-Fonds	57	42	822.988,38
Heimat-Werkstatt	37	18	1.916.005,00
Heimat-Zeugnis	73	35	8.804.991,10
Gesamt	**2.517**	**1.542**	**15.108.984,48**

2020	**Anträge (Anzahl)**	**bewilligt (Anzahl)**	**Fördervolumen (in Euro)**
Heimat-Scheck	1.563	1.085	3.126.000,00
Heimat-Preis	219	219	1.280.000,00
Heimat-Fonds	43	33	723.596,90
Heimat-Werkstatt	51	34	4.193.318,74
Heimat-Zeugnis	77	52	30.927.398,34
Gesamt	**1.953**	**1.423**	**40.250.313,98**